



RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Klappen 002, 263, 069

Wien, 10. September 1941.

Krankenhaus Lainz und Krankenbeförderungs- und Rettungsdienst unter neuer Leitung.

Auf Vorschlag des Leiters der Hauptabteilung V, Gesundheitswesen und Volkspflege, Stadtrat Prof. Dr. G u n d e l , hat der Reichsstatthalter in Wien mit Wirksamkeit vom 1. September 1941 den bisherigen Chefarzt des Wiener Krankenbeförderungs- und Rettungsdienstes, Obermedizinalrat Dr. Rudolf Mauritz, zum Direktor des Wiener städtischen Krankenhauses Lainz bestellt.

Aus diesem Anlasse hat der Reichsstatthalter in Wien dem bisherigen Leiter dieser Anstalt, Dr. Friedrich K r o i s s , der gleichzeitig als Chefarzt die urologische Abteilung leitete, in einem Handschreiben die besondere Anerkennung für seine Verdienste um die Anstalt ausgesprochen und darauf hingewiesen, daß er sich nunmehr wieder ganz seiner ärztlichen Tätigkeit als Chefarzt der urologischen Abteilung dieser Anstalt widmen kann.

Mit der Leitung des Wiener Krankenbeförderungs- und Rettungsdienstes wurde mit Wirksamkeit vom gleichen Tage der bisherige stellvertretende Leiter dieser Einrichtung, Obermedizinalrat Dr. Anton P e r s c h l , betraut.

---oOo---

Strafen einkalkuliert.

Kürzlich wurde eingehend darauf hingewiesen, daß das Wohnungsamt der Stadt Wien allen Versuchen zur Umgehung oder Nichtachtung der Mietscheinanordnung energisch und, wenn es sein muß, mit empfindlichen Strafen entgegentritt.

Wie sich nun herausstellt, haben sich einige ganz Schlaue ausgerechnet, daß sie angesichts des großen Unterschiedes im Mietzins einer Mietscheinwohnung und einer frei vermietbaren Wohnung noch immer **güt** **g**bschneiden, wenn sie es auf die Strafe ankommen lassen. Sie dachten, in einigen Monaten sei dieser Strafbetrag ohne weiteres durch den billigen Mietzins gedeckt und eine Wohnung ergattert.

Um nun einer solchen Möglichkeit vorzubeugen, die dem Sinn der Mietscheinanordnung widerspricht, wird in Hinkunft außer der Geldstrafe die Räumung der gesetzwidrig bezogenen Wohnung im Verwaltungsweg erzwungen werden. Der "ganz Schlaue" wird also nicht nur keine Wohnung, sondern auch einen erheblichen Schaden buchen können.

Schon wieder eine "Eiserne".

Während es früher, höchstens alle fünf Jahre, ein besonderes Ereignis war, daß Eheleute das Glück hatten, miteinander ihre eiserne Hochzeit zu feiern, scheint dies jetzt nicht mehr so selten zu sein. Dank des erfreulicherweise sich immer günstiger gestaltenden Gesundheitszustandes der Wiener Bevölkerung, der nicht zuletzt durch wirksame öffentliche Für- und Vorsorgemaßnahmen gefördert wird, werden die "Eisernen" immer häufiger.

So feiern heute, den 10. September 1941, Josef und Karoline Zahm, Wien, 23., Himberg, Wiener Straße 17, als fünftes Ehepaar seit der Machtübernahme dieses nun nicht mehr ganz seltene Fest. Die beiden Eheleute haben 8 Kindern das Leben geschenkt, von denen noch 3 das elterliche Fest mitfeiern können. Der Gatte ist seit 65 Jahren ehrsamer Schuhmachermeister, was sicher auch Hans Sachsens Gilde zur besonderen Ehre gereichen wird.

Präsidialvorstand Senatsrat Dr. Schutovits beglückwünschte das Jubelpaar namens der Stadtverwaltung und überreichte ihm die Festgaben der Stadt Wien.

Die Stadt Wien beglückwünscht zwei Neunzigjährige.

Heute, den 10. September 1941, vollenden Herr Franz Weigl, Wien, 16., Panikengasse 22, und Herr Josef Gerinot, Wien, 18., Gentszgasse 104, (Altersheim) ihr 90. Lebensjahr. Beide noch rüstig, hatten schon in den Siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts beim Militär gedient. Die beiden Jubilare wurden vom Präsidialvorstand Senatsrat Dr. Schutovits namens der Stadt Wien beglückwünscht und mit Ehrengaben bedacht.